

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

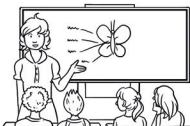
Auszug aus:

So gelingt GUTER Frontalunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

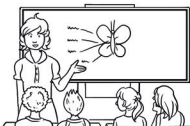
[School-Scout.de](https://school-scout.de)





Inhalt

Erläuterungen	4
Frontalunterricht – was steckt dahinter?	5
Vorteile des Frontalunterrichts	6
Nachteile des Frontalunterrichts	7
Die Lehrkraft im Frontalunterricht	8
Wann ist Frontalunterricht sinnvoll?	9
Klassischer Ablauf einer Frontalunterrichtsstunde	11
Sitzordnungen im Frontalunterricht	12
Der perfekte Vortrag einer Lehrkraft	13
Tipps für eine gute Körpersprache	14
Mediale Hilfsmittel	15
Mit der Tafel arbeiten	16
Das Unterrichtsgespräch	18
Aufruftechniken im Unterrichtsgespräch	19
Tipps und Tricks für eine gelungene Gesprächsführung	20
Checkliste zur Beobachtung der Lehrkraft	21
Der Sitzkreis als zentrale Methode im Frontalunterricht	22
Frontalunterricht und Bewegung	24
Problemfelder im Frontalunterricht	25
Frontalunterricht öffnen	26
Methode „Flipped Classroom“	27



Nachteile des Frontalunterrichts

Nachteile für die Lehrkraft



Der Redevortrag der Lehrkraft steht und fällt mit deren Sprachgewandtheit, Wortwitz und Stimmführung. Im Kapitel „Der perfekte Vortrag einer Lehrkraft“ finden Sie viele Tipps und Anregungen, wie ein guter Vortrag gelingen kann.



Die Lehrkraft kann in Stress geraten, wenn einzelne Kinder die Aufgabe sehr schnell bearbeitet und andere nicht einmal ansatzweise damit begonnen haben. Sie muss ausreichend Zusatzmaterial bereithalten. Im Kapitel „Frontalunterricht öffnen“ finden Sie Tipps zur Öffnung und Differenzierung des Frontalunterrichts.

Nachteile für die Schüler*innen



Den individuellen Voraussetzungen der Kinder wird wenig Beachtung geschenkt.



Die Schüler*innen sind in einer passiven „konsumierenden“ Haltung, was leicht zu Ermüdung führen kann.



Kinder mit einer geringer ausgeprägteren Konzentrationsspanne können mitunter nicht den gesamten Vortrag der Lehrkraft aufnehmen.



Die hohe Informationsdichte kann manche Kinder überfordern.



Es findet wenig Eigenaktivität der Schüler*innen statt.



Sie sind tendenziell extrinsisch motiviert, was auf längere Sicht für das Lernverhalten nicht förderlich ist.



Die Meinung der Lehrkraft steht ggf. stark im Mittelpunkt.



Das soziale Lernen gerät in den Hintergrund, da jedes Kind für sich arbeitet.



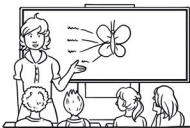
Da sich der Unterricht (meist) am Durchschnitt orientiert, werden (sehr) leistungsstarke/-schwache Kinder nicht mit dem für sie passenden Lernstoff bedient.



Kinder mit einem sehr ausgeprägten (hyperaktivem) Bewegungsdrang sind mit längeren Stillarbeitsphasen überfordert. Tipps für einen bewegteren Frontalunterricht finden Sie im Kapitel „Frontalunterricht und Bewegung“.

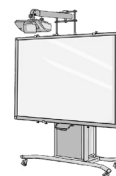




Auch Kinder, die unter einer Beeinträchtigung ihrer Konzentrationsspanne leiden (ADS) kommen nicht gut damit zurecht, weil sie leicht abdriften können.

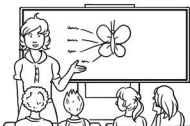


Mediale Hilfsmittel

Auf dieser Seite finden Sie eine Auswahl an Medien, die für frontale Unterrichtsphasen hilfreich sind. Bestimmt werden Sie nicht alle zur Verfügung haben. Nicht zuletzt hängt das von den an Ihrer Schule vorhandenen Medien und den finanziellen Mitteln ab, die Ihnen zur Verfügung stehen.



Medium	Einsatz-Möglichkeiten	Ist vorhanden	Ist nicht vorhanden
(fahrbare) Kreidetafel, evtl. mit einem magnetischen Teil	Visuelle Unterstützung von Vortragsphasen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(fahrbares) interaktives Whiteboard, evtl. mit Flügeln und/oder Dreibein zum flexiblen Aufstellen im Raum		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fotos, Grafiken		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wandkarten (Bundesland, Deutschland, Europa, Welt)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Overhead-Projektor	Visualisierung von Karten, Texten, Bildern, Gegenständen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alternative: eine Dokumentenkamera		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beamer, dazu ein Tablet mit Lademöglichkeiten und Internetzugang/WLAN sowie einer Projektionsfläche (ca. 2 x 3 m)	zum Projizieren eines Bildes von Tablet/Computer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CD-Player (alternativ eine Musikbox)	Unterstützung von Vortragsphasen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kamishibai 	Unterstützung beim Geschichten-erzählen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erzählboard mit Audiofunktion 	Visualisierung von Bastelanleitungen, Abläufen, Entwicklungsschritten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Frontalunterricht und Bewegung

Der Frontalunterricht verlangt längere Sitzphasen als offener Unterricht. Dies hat zum einen Auswirkungen auf die Haltung der Kinder, zum anderen auf die Informationsverarbeitung im Gehirn. Nicht zuletzt führt er bei Kindern mit ADHS oftmals zu Unruhe oder zum Abdriften.

Dynamisches Sitzen und bewegtes Arbeiten

Schon Bewegungen mit geringer Intensität (z. B. aufstehen, gehen oder sich setzen) steigern die Konzentrationsfähigkeit Ihrer Schüler*innen. Lassen Sie sie deshalb ...

... vor ihrem Tisch stehen. Dabei können sie auf den Füßen wippen oder sich immer wieder auf die Zehenspitzen stellen.	... mit einem Kissen unter dem Oberkörper bäuchlings unter ihrem Tisch liegen. Dabei können sie die Beine bewegen oder sie angewinkelt in der Luft halten.
... auf ihrem Stuhl knien.	... auf einem Balanceboard stehen.
... auf einem wippenden Hocker sitzen.	... einen Sitzkeil auf ihren Stuhl legen.
... auf einem Sitzwürfel aus Schaumstoff sitzen oder knien.	... ein mit Luft gefülltes Sitzkissen auf ihren Stuhl legen.
... Texte im Stehen (vor)lesen.	... Arbeitsblätter, Wörterbücher o. Ä. von einem Platz holen, anstatt sie auszuteilen.

Bewegungspausen

Die durchschnittliche Konzentrationsspanne eines Grundschulkindes beträgt 20 Minuten. Schon fünf Minuten Bewegung reichen dann aus, um die Aufnahmebereitschaft zu erhöhen.

Auf der Stelle joggen: Zeitvorgabe, Knie hoch, Fußspitzen strecken, Tempo steigern	Eine Runde im Klassenraum herumgehen, -rennen, -hüpfen oder -kriechen.
Tischgymnastik: Die Kinder gehen um ihren Tisch herum, stehen auf ihm, krabbeln unter ihm hindurch, springen herunter usw.	Schulranzen-Straße: Schulranzen mit etwas Abstand auf dem Boden platzieren. Dann geht's im Zickzack hindurch.
Schulterübungen: hochziehen, kreisen, abwechselnd, Richtungswechsel	Stuhl-Sport: Hinter dem Stuhl stehen und Füße heben und senken, mit dem Fuß auf den Sitz tippen, sitzend Rad fahren, Bein über die Sitzfläche schwingen usw.
Klassiker Kniebeugen: Anzahl oder Zeit vorgeben; wer schafft die meisten?	nacheinander Körperteile ausschütteln

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

So gelingt GUTER Frontalunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

